



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/00598**
Datum: 04.02.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Lange, Hendrik
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Gesundheitsvorsorge und Prävention

Zukünftig stellen die Krankenkassen Sachsen-Anhalts finanzielle Mittel für die Gesundheitsförderung und Prävention zur Verfügung. Unter anderem ist geplant, dass die Kommunen, zum Beispiel für Kindertagesstätten, darauf zugreifen können.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

Gibt es bereits vorbereitende Gespräche zwischen der Stadt und den Krankenkassen, um auf diese Mittel schnellstmöglich zugreifen zu können?

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

23.02.2015

Sitzung des Stadtrates am 25.02.2015
Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Gesundheitsvorsorge und Prävention
Vorlagen-Nummer: VI/2015/00598
TOP: 9.8

Fragestellung:

Gibt es bereits vorbereitende Gespräche zwischen der Stadt und den Krankenkassen, um auf diese Mittel schnellstmöglich zugreifen zu können?

Antwort der Verwaltung:

Die gesetzliche Vorschrift zur Gesundheitsförderung durch die Krankenkasse gemäß § 20 Abs. 1 SGB V trägt dem Anspruch einer Zielgruppen- und Qualitätsorientierung der Maßnahme Rechnung. Oberste Priorität soll dabei der Soziallagenbezug haben. Dabei ist wichtig, dass Leistungen zur Primärprävention den allgemeinen Gesundheitszustand verbessern und im Besonderen einen Beitrag zur Verminderung sozialbedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen aufzeigen.

In der Stadt Halle (Saale) gab es in der Vergangenheit mehrere Aktionen/Projekte, die jedoch ausschließlich entweder über die BZgA oder die entsprechenden Krankenkassen gesteuert und organisiert wurden. Dabei nahmen die Krankenkassen in der Regel direkt Kontakt zu den entsprechenden Einrichtungen der Stadt auf.

Der Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) war bisher in derartige Prozesse nicht eingegliedert. In der Vergangenheit wurden derartige Projekte über das Gesunde Städteprojekt koordiniert.

Tobias Kogge
Beigeordneter